

PN EVENTS

Knochenregeneration am Ostseestrand

Unter der Thematik „Knochen ist Ästhetik“ veranstaltet die Oemus Media AG im Juni 2008 das 1. Ostseesymposium, zugleich auch Norddeutsche Implantologietage. Die neue Veranstaltung lockt mit einem hochkarätigen wissenschaftlichen Programm und mit Sommer, Sonne und Meer.



Im direkt am Strand von Rostock-Warnemünde gelegenen Hotel „NEPTUN“ findet am 6. und 7. Juni 2008 unter dem Motto: „Knochen ist Ästhetik – Moderne Konzepte der Knochen- und Geweberegeneration in der Parodontologie und Implantologie“ erstmals das „Ostseesymposium/Norddeutsche Implantologietage“ statt. Mit der neuen Veranstaltungsreihe vervollständigt die Oemus Media AG ihr Portfolio der erfolgreichen regionalen Implantologie-Veranstaltungen. Neben den Unnaer Implantologietagen (West), dem Eurosposium Konstanz/Süddeutsche Implantologietage (Süd), dem Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin (Ost) stellt das Ostseesymposium/Norddeutsche Implantologietage ab 2008 ein adäquates Angebot für den bisher wenig frequentierten nordeutschen Raum dar. Sowohl die fokussierte Beschäftigung mit der Thematik als auch der Veranstaltungsort mit Meerblick versprechen hervorragende Resonanz. Die wissenschaftliche Leitung und die Moderation der Veranstaltung liegen in der Hand von Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin. Zum Referententeam gehören darüber hinaus Prof. Dr. Bernd-Michael Kleber/Berlin, Prof. Dr. Werner Götz/Bonn, Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz, Dr. Dr. Peter Ehrlich/Berlin, Prof. Dr. Heinz H. Renggli/Nijmegen, Dr. Tobias

Hahn/Düsseldorf, Prof. Dr. Dr. Rudolf Reich/Berlin, Priv.-Doz. Dr. Dr. Meikel Vesper/Eberswalde, Dr. Anton Friedmann/Berlin, Dr. Achim Schmidt/München, Dr. Stefan Ries/Wertheim u. v. a. Bei der Programmgestaltung lassen sich die Organisatoren von dem Ziel leiten, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis anwender-

Angebot durch einen eintägigen Intensivkurs zu Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht mit Frau Dr. Kathrin Ledermann sowie ein zweitägiges Helferinnenprogramm zu den Themen Hygiene, Qualitätsmanagement und GOZ-Abrechnung. Einer der Höhepunkte des ersten Ostseesymposiums wird sicher die



orientiert aufzubereiten und zu vermitteln. In diesem Kontext ist das Ostseesymposium/Norddeutsche Implantologietage 2008 auch durch ein umfangreiches praktisches Programm gekennzeichnet. Der Freitag wird ganz im Zeichen von mehreren implantologischen Workshops und einer Live-Operation stehen und so in Verbindung mit dem hochkarätigen wissenschaftlichen Programm vom Samstag kennzeichnend sein für ein einzigartiges Fortbildungsevent. Ergänzt wird das fachliche

Kongressparty am Freitagabend in Schusters Strandbar sein. Coole Drinks, die Füße im Sand und den Blick auf die im Meer untergehende Abendsonne – so werden die Teilnehmer den ersten Kongressabend ausklingen lassen. **PN**

PN Adresse

Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: event@oemus-media.de
www.oemus.com

Praxiserfolg steht im Fokus

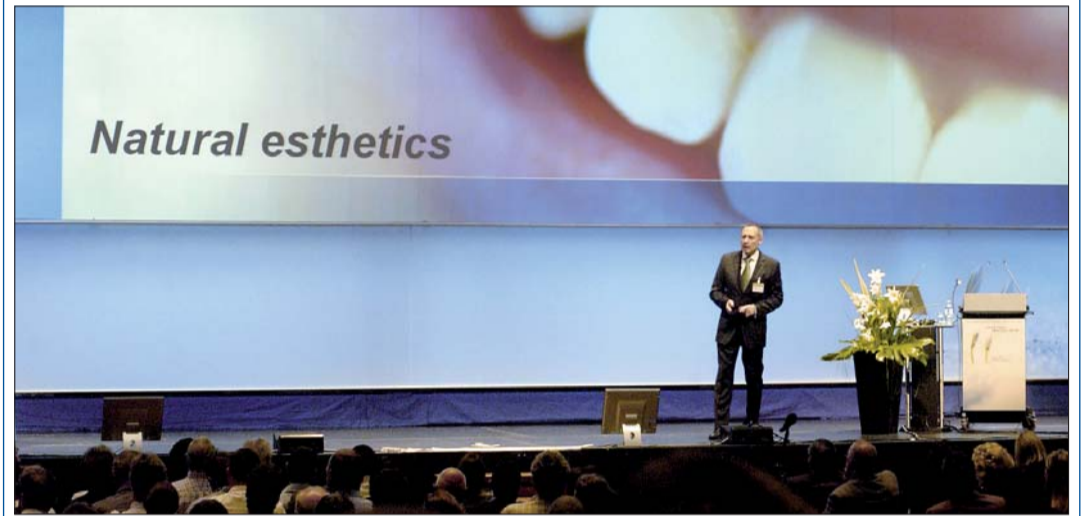
Unter dem Motto „Ihr Praxiserfolg im Fokus“ findet am 18. und 19. April in Berlin das 13. DENTSPLY Friadent World Symposium 2008 statt.

Mehr als 2.000 nationale und internationale Teilnehmer werden dort Gelegenheit haben, interessante Innovationen und praxisnahe Konzepte aus der Welt der Implantologie zu erleben sowie deren erfolgreiche Umsetzung in die tägliche Praxis zu diskutieren. Es werden zahlreiche und thematisch spannende Veranstaltungen ange-

lichkeiten für einen erfolgversprechenden Ausbau der eigenen implantologischen Praxis übergeordnet im Fokus. Im „Forum Junge Implantologen“ werden an beiden Tagen Nachwuchsreferenten des DENTSPLY Friadent p3-Entwicklungsprogramms über einen erfolgreichen Start in die Implantologie referieren. Ne-



Der Hauptstadtmetroropole statt. In „The Station“ – einer ehemaligen Postpaketstation – wird bei kulinarischen Köstlichkeiten mit Artisten und Künstlern wie



Dr. Werner Groll, Geschäftsführer DENTSPLY Friadent.

boten und der Besucher wird interaktiv in das Programm eingebunden. Neben neuesten Innovationen und aufschlussreichen implantologischen Fachvorträgen zu aktuellsten Themen wie der langfristige Erhalt von Hart- und Weichgewebe, dem Umgang mit besonders herausfordernden Fällen oder computergestützter Behandlungsplanung werden Fallbeispiele bewährter und neuer chirurgischer und prothetischer Behandlungskonzepte sowie erfolgreiche Langzeitstudien präsentiert. Außerdem stehen die Mög-

ben den wissenschaftlichen Programmpunkten haben die Teilnehmer zudem Gelegenheit, die Innovationen von DENTSPLY Friadent live auszuprobieren und Fragen direkt mit Produktexperten zu erörtern. In der Expert-Lounge können Erfahrungen mit implantologisch tätigen Kollegen aus der ganzen Welt sowie mit international anerkannten Referenten ausgetauscht und diskutiert werden. Das kulturelle Highlight des 13. DENTSPLY Friadent World Symposiums 2008 findet in einer der außergewöhnlichsten In-Lo-

Della Miles und Szenario gefeiert. Das Programm finden Interessierte unter www.friadent.de. Deutsche Teilnehmer erhalten bis zu 12 Zertifizierungspunkte. Die Punktebewertung erfolgt nach BZÄK und DGZMK. **PN**

PN Adresse

FRIADENT GmbH
Steinzeugstraße 50
68229 Mannheim
Tel.: 06 21/43 02-0 00
Fax: 06 21/43 02-0 11
E-Mail: info@friadent.de
www.friadent.de

39. Arbeitssitzung des DAHZ: Hygieneleitfaden im Internet

Die 39. Arbeitssitzung des Deutschen Arbeitskreises für Hygiene in der Zahnmedizin (DAHZ) am 7. und 8. Dezember 2007 im Hamburger Madison-Hotel stand weitgehend im Zeichen des „Dauerbrenners“ Validierung, vor allem im Zusammenhang mit der neuen DIN EN ISO 17665-1:2006. Ebenso wurde wegen mehrerer Anfragen beraten, in welchem Ausmaß Übertragungsinstrumente (z. B. Hand- und Winkelstücke, Turbinen) aufbereitet werden müssen.



Seit der ersten Ausgabe des DAHZ-Hygieneleitfadens im Jahr 1989 sind sieben, immer wieder dem Stand von Wissenschaft, Technik und Recht angepasste, DAHZ-Regelwerke herausgegeben worden. Während die ersten sechs Ausgaben in Broschürenform veröffentlicht und in steigendem Maße von den Zahnärzten verteilt wurden, kann die 7. Ausgabe, mit ihrem erheblich erweiterten Inhalt, nur aus dem Internet abgerufen werden (www.schuelke-mayr.com). Während es bisher darum ging, die Leistungsfähigkeit bestimmter Sterilisationsverfahren gemäß DIN EN 554 zu bewerten, geht die neue weltweit gültige Universalnorm DIN EN ISO 17665-1:2006 davon aus, dass alle Sterilisationsverfahren mit feuchter

Hitze validiert werden können. Das Prozessergebnis ist demnach von den folgenden Kriterien abhängig: Gerätetechnik, Art der Verpackung, Art der Beladung, Dampf-(Wasser-)Qualität sowie Wahl des Programms. Damit ist auch bei Autoklaven die Validierung möglich, die bisher nicht in die Zyklen N, S und B gemäß DIN EN 13060 eingeordnet werden konnten. Was allein aus Kostengründen von besonderer Bedeutung sein könnte und demnach auch bei der Arbeitssitzung angesprochen wurde, ist die Wiederbelebung von Bioindikatoren (z. B. mit *Geobacillus stearo-*



Mitglieder des DAHZ.

thermophilus) neben den bisher eingesetzten, chemischen Prozessindikatoren der Klasse 5 und den physikalischen Parametern (Druck, Temperatur, Zeit). Eine ausführliche

DAHZ-Stellungnahme zu diesem Thema ist im Frühjahr 2008 vorgesehen. Beim Tagesordnungspunkt „Händedesinfektion“ wurde auch die „Aktion saubere Hände“ an-

gesprochen, mit der die Hygienesituation in medizinischen Einrichtungen optimiert werden soll. Ausgangspunkt ist die erschreckende Erkenntnis, dass der Infektionsschutz dort vor allem durch ungenügende oder sogar unterlassene Hygienemaßnahmen in zu hohem Maße gefährdet ist. Die gemeinsame Beantwortung einer größeren Zahl von Anfragen ließ erkennen, dass noch immer eine deutliche Verunsicherung selbst in Zahnarztpraxen mit einem zertifizierten Qualitätsmanagement vorhanden ist. Infolgedessen hat sich der DAHZ entschlossen, mit Unterstützung der Firma

Schülke & Mayr, eine Anlaufstelle unter der E-Mail-Adresse dahz@schuelke.com einzurichten. Wie er schon im vorigen Jahr angekündigt hatte, hat sich das Gründungsmitglied des DAHZ, Dr. Bert Wagner (78), nach 28 Jahren intensiver Mitarbeit – davon zwei Jahrzehnte als Mitglied des Redaktionsausschusses – zu einer Beendigung seiner fruchtbaren Tätigkeit entschlossen. Dr. Wagner war immer wieder bestrebt, die Praxishygiene allein von ihrer tatsächlichen Notwendigkeit her an die Entwicklung anzupassen. Er wurde am Ende der 39. DAHZ-Arbeitssitzung mit Beifall und Dank verabschiedet. **PN**